

Thema: „Christus, der 1. In Schöpfung und Erlösung“ (Kolosser 1,15-23)

Datum: 21.05.23

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

2. Jesus in seiner Beziehung zur Schöpfung (Verse 16 und 17)

- Warum ist im Schöpfungsbericht im 1. Mose 1 noch nicht von Jesus als dem Schöpfer die Rede?

Ist das ein Widerspruch zu unserem Text?

- Was bedeutet in ihm geschaffen

Hilfe zur Diskussion : bedeutet, dass die Macht zur Schöpfung in seinem Wesen lag, er der Architekt war und auch die Kraft und die Größe und die Genialität und den Ideenreichtum, die Kreativität und das Design hatte.

- Was bedeutet: Alles für ihn/ zu ihm geschaffen iVm dem Gedanken ZIEL = Jesus

Hilfe : bedeutet, dass er das Ziel der Schöpfung ist, nämlich ihn auch in und durch die Schöpfung zu erkennen. Vielleicht könnte man auch sage, ihm zur Ehre geschaffen, zu seinem Ruhm.

3. Jesus in seiner Beziehung zur Gemeinde (Vers 18)

- Denkt über den Ausdruck nach: Er ist außerdem der Erstgeborene aus den (geistlich) Toten.

Hilfestellung: Damit ist nicht gemeint, dass er der Erste gewesen wäre, der von den Toten auferstanden ist. Wir denken z.B. an Lazarus....Es geht also nicht um eine körperliche Bedeutung.

Es ist vielmehr eine geistliche Bedeutung: Er ist sozusagen der Erstgeborene für die geistlich Toten, die Person, die die Voraussetzung geschaffen hat, dass der geistliche Tod überwunden werden kann, also der Anfang und das Fundament / der Eckstein der neuen Schöpfung, so wie sie in der Taufe symbolisiert wird.....

Wir lassen uns in den Tod hineintaufen um dann gereinigt zu neuem Leben aufzuerstehen!

Und dass das so geschehen kann, hat Jesus bewirkt!

Er gewährleistet, dass wir aus dem geistlichen Tod zu neuem, ewigem Leben "auferstehen" können.

Er ist also der 1., der tatsächlich aus dem Tode auferstanden ist, um zu leben und anschließend nie mehr zu sterben, wobei seine Auferstehung Garantie für alle ist, die ihm vertrauen, dass sie ebenfalls auferstehen werden, um nicht mehr zu sterben.

- Gott hat also bestimmt, dass er in allem den Vorrang hat!

Wie gewährleisten wir, dass Jesus in Gemeinde und in meinem persönlichen Leben immer den Vorrang hat?

Wie ist das gerade bei Dir und warum ist das so?

II. Die in ihm wohnende Fülle (Vers 19)

- Was ist diese Fülle? Versucht sie zu definieren!

2,9 denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig : Gottes Fülle, Gottes Wesen, sein Charakter, alle seine Eigenschaften, einfach Gott.

2. Korinther 5,19-20: Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete Ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nur Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns, so bitten wir nun Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott.

III. Versöhnung/Erlösung/Frieden (Vers 20-23)

- Was bedeutet für Dich persönlich diese Versöhnung?

Versuche das in Worte zu fassen und zu beschreiben!

- wie oft und bei welcher Gelegenheit dankst Du Gott/Jesus dafür, dass er Versöhnung in Jesus möglich gemacht hat?

- geschieht diese Versöhnung mit Gott automatisch gegen meinen Willen?

Was muss/ kann ich tun?

Hast Du das schon persönlich getan / erlebt??

Hilfestellung:

4. Er verlangt von uns bei alledem: **nichts!! Wir müssen nur zugreifen, ja sagen, den Rettungsring festhalten**

- kannst du diesen Gedanken nachvollziehen:

5. Vielleicht wollte Gott auch alle Voraussetzungen für eine Wiederversöhnung schaffen, da er den Menschen mit freiem Willen gemacht hat und wusste, dass er die Sünde wählen würde, sozusagen als Ausgleich: es gefiel ihm, den Menschen ganz besonders zu machen, mit eigenem Willen, ...mit allen Risiken und Gefahren und deshalb gefiel es ihm auch, alles für die Rückversöhnung selbst zu bewirken.

- Wie ist es zu vereinbaren, dass wir trotz unseres sündigen, fleischlichen Wesens gleichzeitig der Stellung nach absolut heilig und rein sind?

Durch diese von Jesus bewirkte Versöhnung können wir heilig und tadellos und unsträflich vor Gott stehen.

Gott sieht uns durch das Blut seines Sohnes so rein wie Jesus selbst rein ist, kann man sich das vorstellen??

Hier wird unsere Stellung vor Gott beschrieben, in die wir durch die Annahme des Werkes Jesu am Kreuz gelangen.

Nicht unser aktuelles Leben, das leider noch oft von Sünde und Unzulänglichkeit gebrägt und durchzogen ist.

- Mit welchem Argument überzeugst Du Gott, wenn Du nach Deinem Tod vor ihm stehst, wie willst Du ihn also überzeugen, dich in den Himmel zu lassen??

IV. Wenn ihr nun... (Vers 23)

- Was bedeutet für den Gläubigen, auszuharren?

- warum sind solche herausfordernden Stellen auch für wiedergeborene Christen gut und hilfreich und manchmal heilsam?

- Warum wird der Gläubige ausharren können und der nicht Gläubige nicht ausharren können bis zum Ende?